



## Niederschrift

Nr. 15a

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der  
VRR AöR am Donnerstag, den 19.09.2024, 10:00 Uhr, VRR AöR,  
Augustastr. 1, 45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06**

---

### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

#### **Vorsitzender**

Herr Norbert Schilff

#### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Heiner Cöllen, Frau Alexandra Gräber, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich,  
Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Denis Osmann, Herr Tim Woljeme

#### **SPD plus ordentliche Mitglieder**

Herr Bernd Goerke, Herr Christoph Heidenreich, Herr Rüdiger Lehr, Herr Daniel Pilz, Herr  
Ingo Vogel

#### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Herr Norbert Czerwinski, Herr Rolf Fliß (bis 10:58 Uhr), Herr Axel Hercher, Herr Leon Kröck

#### **NVN ordentliche Mitglieder**

Herr Frank Berger

#### **CDU stellvertretende Mitglieder**

Herr Guido Görtz, Herr Rainer Voigt (bis 10:53 Uhr)

#### **Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder**

Frau Martina Herrmann

#### **Berater/Gäste**

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Reinicke (National Express)

#### **Vorstand VRR AöR**

Herr Oliver Wittke

**Verwaltung**

Herr Ralf Dammann, Herr Ulrich Haller, Herr Robert Nieberg, Herr Georg Seifert

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Frau Vanessa Marth

**Tagesordnung**

**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 20.06.2024
4. Bericht aus der Kommission "Ländlicher Raum" vom 01.07.2024 und 17.09.2024
5. Sachstandsbericht
6. Aktuelle Personalsituation bei National Express
7. Anfragen und Mitteilungen

GP/X/2024/0764

**Herr Schilff** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

---

**Herr Schilff** stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung fest. Die ordentlichen Mitglieder des Gremiums Herr Canzler (vertreten durch Herrn Görtz), Frau Besche-Krastl (vertreten durch Frau Herrmann) und Frau Dr. Pientak (vertreten durch Herrn Voigt) sind für die heutige Sitzung entschuldigt.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Schilff** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung fest. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. **Herr Schilff** schlägt vor, den TOP 6 vorzuziehen, damit **Herr Reinicke** den Ausschuss im Anschluss verlassen kann. Die Tagesordnung wird dementsprechend angepasst.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 20.06.2024**

---

Der Ausschuss für Verkehr und Planung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 20.06.2024.

4. **Aktuelle Personalsituation bei National Express**

---

**Herr Reinicke** erläutert, dass mit Übernahme der Linien von Abellio (RRX Los 1) Anfang des Jahres 2022 nicht alle Lokführer von National Express übernommen werden konnten. Gleichzeitig gab es weiterhin Corona-bedingt hohe Krankenstände. Dies führte Mitte des Jahres 2023 zu einem zunehmenden Unterbestand an Lokführern, trotz einer Erhöhung der Quote an Leih-Lokführern. Das Problem an den Leihlokfühlerfirmen sei, dass diese fertig ausgebildete Lokführer am Markt mit deutlich höheren Gehältern abwerben würden, aber nicht

selbst ausbilden würden.

**Herr Reinicke** prognostiziert, dass der rechnerische Bedarf an Lokführern bis zum Jahresende 2025 steigen werde. Dies würde an tarifvertraglichen Gründen sowie der Schaffung von sozialeren, aber damit auch unproduktiveren Schichten (z.B. bessere Pausenregelungen und Schichtübergängen) liegen. Um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden, sollen im kommenden Jahr die Ausbildungszahlen deutlich erhöht werden.

Weiterhin erklärt **Herr Reinicke**, dass man bereits im aktuellen Betrieb durch das Auslegen von einzelnen Fahrten/-abschnitten der RE 11 versuchen würde, das System zu stabilisieren, da hierdurch Schichten eingespart werden könnten. Gleichzeitig würde man versuchen, mit der erhöhten Zahl der durch die DB InfraGO (auch kurzfristig gemeldeten) Bauarbeiten umzugehen und diese im Sinne einer personaloptimierten Planung auszuregeln.

**Herr Czerwinski** erfragt, ob das Umsetzen der erstellten Jahrespläne nicht häufig auch an den neu abgeschlossenen Tarifverträgen scheitern würde. **Herr Reinicke** antwortet, dass die Vorgaben der Tarifverträge wenig Flexibilität zulassen würden.

**Herr Heidenreich** stellt zur Diskussion, ob es möglich sei, in den Verkehrsverträgen eine Eigenerbringungsquote für Lokführer festzulegen. Diese könne verhindern, dass zu viele Lokführer aus Leiharbeitsfirmen beauftragt würden. **Herr Reinicke** sieht eine Möglichkeit darin, eine Vorgabe zu machen, wonach ein zu großer Anteil an eingekaufter Tf-Leistung nicht zulässig wäre.

**Herr Goerke** erkundigt sich nach den Ausbildungsberufen, welche bei National Express derzeit verstärkt ausgebildet werden. **Herr Reinicke** erklärt, dass neben der klassischen Ausbildung zum Lokführer, auch Eisenbahner im Betriebsdienst (sogenannte EiB) ausgebildet würden. Hierfür würde es auch ausreichende Interessenten geben. Der Vorteil sei, dass man damit zukünftig Personen beschäftigen würde, die nicht nur Züge fahren könnten, sondern auch das Gesamtsystem verstehen würden.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

5. **Bericht aus der Kommission "Ländlicher Raum" vom 01.07.2024 und 17.09.2024**

---

**Herr Nieberg** berichtet von den letzten beiden Sitzungen der Kommission „Ländlicher Raum“. Im Wesentlichen seien drei Themen zu nennen: Das erste Thema betrifft die Linie Venlo – Kaldenkirchen, welche auf niederländischer Seite durch das VU Arriva betrieben werde. Aufgrund finanzieller Probleme würde man eine Einstellung der Linie erwägen. Da diese Linie auch der Entlastung der RE 13 dienen würde, habe der VRR ein Interesse, dass diese weiterbetrieben werde. Eine mögliche Lösung zur Attraktivierung der Linie sei z.B. die Anerkennung des Deutschlandtickets.

Weiteres Thema seien die Car-Sharing Aktivitäten im ländlichen Raum gewesen. Diese seien bisher eher gering, wie **Herr Zyweck** in der Kommission erläuterte. In der nächsten Sitzung werde **Herr Zyweck** dort den Bereich des Bike-Sharing beleuchten.

Als drittes nennenswertes Thema nennt **Herr Nieberg** die On-Demand-Plattform (Ansprechpartner **Dr. Maximilian Müller**), welche entwickelt würde, um die derzeit existierenden zwölf Apps zu vereinheitlichen.

**Herr Jedfeld** ergänzt, dass in der kommenden Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises VRR/RVR/NWL im November das Thema "Metropolradruhr" auf die Agenda gesetzt werden soll. Hier wird der RVR gebeten, das aktuelle Vorgehen und den aktuellen Stand darzustellen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Bericht der „Kommission Ländlicher Raum“ zur Kenntnis.

6. **Sachstandsbericht**  
**Vorlage: GP/X/2024/0764**

---

**Herr Goerke** merkt zum Sachstandsbericht zum Punkt aktuelle Betriebslage an, dass dieser leider keine Hinweise zu den Problemen enthalte, die die Vielzahl an Baustellen derzeit bereiten. Problematisch seien insbesondere die darauf noch

einmal zusätzlich gelegten Baustellen, welche die DB InfraGO scheinbar unkoordiniert und kurzfristig ankündige.

**Herr Schilff** kündigt an, dass in einer der nächsten Sitzungen ein Vertreter der DB InfraGO Personenbahnhöfe eingeladen sei. Anschließend würde erneut ein Vertreter der DB InfraGO Fahrwege eingeladen mit der Bitte um einen Rückblick 2024 und Ausblick auf 2025. Im kommenden Sitzungsblock sei ein Vertreter der VIAS eingeladen.

**Herr Ebberts** berichtet, dass bei go.Rheinland die Unterlagen der Ausschusssitzungen immer sehr detailliert seien und häufig auch über gemeinsame Vorhaben mit dem VRR Auskunft gäben. Herr Ebberts nennt z.B. den Hochleistungskorridor Köln – Hagen, die Ausstattung des Knoten Mönchengladbach mit ETCS, das Aktionsprogramm Personal und Betrieb, das neue Trassenpreissystem sowie die Strategie der IH-Container der DB InfraGO. **Herr Ebberts** wünscht sich, diese Informationen auch direkt über den VRR zu erhalten.

**Herr Dammann** erklärt, dass die genannten und durch go.Rheinland bereits kommunizierten Themen auch beim VRR behandelt würden und diesem Gremium hier nicht vorenthalten werden sollen. Allerdings seien diese noch nicht ausgeplant genug, um sie vorzustellen. Das Thema IH-Container beschäftigt seine Fachgruppe S4 sehr intensiv und stellt alle bisher bekannte Praxis der Baustellenbearbeitung in Frage. Die von der DB verfolgte Containerlogik liegt häufig parallel zu bereits bekannten und ausgeplanten Großbaustellen oder zeitlich ungeachtet von Großveranstaltungen oder Feiertagen (z.B. Silvesternacht). Wechselwirkungen der Containermaßnahmen zu anderen Baumaßnahmen werden anscheinend bei der DB InfraGo nicht beachtet und es ist für alle beteiligten Institutionen extrem schwierig, einen Überblick über die Maßnahmen zu erhalten. Der VRR hat diesen Sachverhalt in einem Gesprächstermin mit der DB InfraGo bereits bemängelt und Verbesserungen gefordert.

Zur Frage nach dem Hochleistungskorridor Köln – Hagen erläutert **Herr Dammann**, dass man in der Endabstimmung zur Strukturierung der SEV-Verkehre sei. Es seien regelmäßig Zwischenberichte in den AK der kommunalen Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen erfolgt. Im Anschluss werde man

das Konzept diesem Gremium vorstellen.

**Herr Kraft** berichtet, dass die derzeitige Betriebssituation dazu führen würde, dass Fahrgäste auf andere Linien ausweichen würden. Speziell auf der RE 13 würden schnell die Kapazitätsgrenzen erreicht. **Herr Kraft** fragt nach der Traktionsbildung dieser Linie und der Möglichkeit, die Kapazitäten zu erhöhen. Er bittet, das Thema bis zum nächsten Sitzungsblock zu klären.

Ergänzung im Nachgang zur Sitzung: Seitens der Verwaltung (Fachgruppe S4) sei die Problematik bekannt. Es seien jedoch nicht ausreichend Fahrzeuge vorhanden, um die Linie RE 13 in Doppeltraktion zu fahren. Dies werde sich mit der Betriebsaufnahme durch die DB-Start ab Dezember 2026 ändern.

**Herr Seifert** schlägt vor, das regelmäßige Thema Betriebslage im Rahmen des Sachstandsberichtes nicht mehr darzustellen. Da der Vorlauf für die Erstellung der Sachstandsberichte bei ca. 4 Wochen liegen würde, wären die Informationen zum Zeitpunkt der Sitzung häufig schon überholt. Stattdessen bietet **Herr Seifert** an, den bekannten Mailverkehr zu nutzen, um über die aktuelle Betriebslage zu informieren. Diesem Vorschlag stimmen alle Anwesenden zu.

**Herr Czerwinski** erfragt, weshalb die Wartungskosten für das Dein Radschloss System im Vergleich zu dem in Düsseldorf genutzten System CMD um ein Vielfaches höher seien.

Die Stabstelle Zukunftsnetz Mobilität (**Frau Habner**) beantwortet die Frage im Nachgang zur Sitzung:

Ein Vergleich der Wartungskosten beider Anbieter ist ohne Gegenüberstellung der Wartungsumfänge schlecht möglich. Bei der Berechnung von Wartungskosten werden beispielsweise Reaktionszeiten im Support-Fall und bei Störungen an der Anlage, Fristen für den Austausch von (elektronischen) Bauteilen im Störfall, Servicezeiten der Kundenhotline, Anzahl und Tiefe von durchzuführenden Servicechecks und weitere Kriterien eingepreist. Die unterschiedlichen Anforderungen in den Verträgen führen folglich auch zu unterschiedlichen Kosten, weshalb ein direkter Vergleich nicht möglich sei.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstand gemäß Drucksache GP/X/2024/0764 und inklusive des ersten Nachtrags zur Kenntnis.



**7. Anfragen und Mitteilungen**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Herr Schilff** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung.

---

Norbert Schilff  
Vorsitzender

---

Vanessa Marth  
Schriftführerin